

de WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT und MEINE KLEINE KERZE zaghaft gezupft. JUST BRAAS blies ES WIRD SCHO GLEI DUMPA und die Liedertafel brachte stimmungsvoll den ADVENTJODLER zusätzlich mit Solostimmen von der Empore. DREIKÖNIGSMARSCH und AIR bildeten die Überleitung zu drei weiteren Stücken des Musikgartens ehe sich die Liedertafel mit VENITE ADORIAMO, MARIA DURCH EIN DORNWALD GING und JUBILATE wieder ins Bild setzte. TOCHTER ZION mit JUST BRAAS und gemeinsamer Gesang MACHT HOCH DIE TÜR bildeten den offiziellen Abschluss zu dem der Musikgarten mit WEIHNACHTSMARKT; DORT GEH`N WIR HEUT` HIN zum vor der Kirche gereichten Glühwein mit Gebäck geleitete. Lange noch gab es vor der Kirche gemütliche Gespräche.



## Katastrophaler Katastrophenschutz bei einem Unfall im Atomkraftwerk

Vortrag von Reinhold Thiel am 07.03.13 um 20.00 Uhr in der Mittleren Mühle, Römerstr. 53

Eine aktuelle Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz zeigt, dass im Falle eines atomaren Unfalles im Atomkraftwerk Gundremmingen mit radioaktiver Freisetzung die radioaktiven Spaltprodukte je nach Wetterlage bis zu 170 km verfrachtet werden können. Alle offiziellen Katastrophenschutzplanungen und Evakuierungsvorbereitungen enden jedoch am 25-Kilometer-Radius um das Atomkraftwerk. Welche Rolle spielen beim Atomunfall Jodtabletten? Wer wird evakuiert? Wo werden Notfallstationen eingerichtet? Wo sind Auffanglager geplant? Wer muss über Jahrzehnte zwangsumgesiedelt werden? Kann das alles klappen? Ist bei einem solchen Unfall überhaupt ein effektiver Schutz möglich?

Zum Referenten:

Reinhold Thiel ist Facharzt für Allgemeinmedizin und Mitglied des Bundesvorstandes der atomkritischen Ärztevereinigung IPPNW ([www.ippnw.de](http://www.ippnw.de)). Er beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit der Materie im Detail.

## Imkerei immer beliebter



Probeimker 2012 am Bienenstand

Vier neue Imkerinnen und Imker fanden über das Angebot des Imkervereins Bobingen „Imkern auf Probe“ 2012 neu zur Imkerei. Sie konnten sich im Frühjahr gegen eine Leihgebühr ein Bienenvolk und die dazugehörige Erstausstattung vom Imkerverein ausleihen. Drei erfahrene Imker des Vereins, Josef Vogel, Winfried Goßner und Georg Egger begleiteten sie dann bis zum Spätsommer am Bienenstock und führten sie in die Imkerei ein. Parallel dazu besuchten die Probeimker die kostenlosen Kurse der schwäbischen Imkerschule in Kleinkemnat bei Kaufbeuren und die monatlichen Tref-

fen des Imkervereins, bei denen stets auch ein Thema rund um die Imkerei vorgestellt wird. Am Ende des Jahres zeigte sich, dass dieses Angebot überzeugte, denn alle Probeimker wollen das neue Hobby auch weiter ausüben.

Die Bienen ruhen zwar noch in ihren Bienenstöcken, doch die Imker bereiten sich bereits auf das neue Jahr vor. Am Donnerstag, 28.2.2013, 20 Uhr, findet im Gasthof Krone die Jahresversammlung des Imkervereins Bobingen mit einem Rückblick auf 2012 und der Planung für 2013 statt.

Der Jahresrückblick 2012 wird mit zahlreichen Bildern die vielseitigen Aktivitäten des letzten Jahres zeigen. Besonderer Höhepunkt war die Teilnahme am schwäbischen Imkertag in Neusäß, bei dem der Imkerverein mit Mikroskopen allen Besuchern einen anderen Blick in die Welt der Bienen ermöglichte. Ehrungen und Gratulationen runden das Vereinsleben ab. So überreichte auf der letzten Versammlung 2012 der Vorsitzende Armin Falkenheim dem Ehrenvorsitzenden Adolf Donig einen Geschenkkorb zu dessen 80. Geburtstag, den dieser 2012 feiern konnte und dankte ihm für dessen langjähriges Engagement im Imkerverein.



Gratulation zum 80. Geburtstag von Adolf Donig



## „Frühstücken und sonst nichts“?

Der Deutsch-Türkische Freundschaftsverein, mit inzwischen 110 Deutschen, 83 türkischstämmigen und anderen Nationen, vor fast zwei Jahren gegründet, kann mittlerweile auf über 200 Mitglieder zählen, er ist damit der größte Deutsch-Türkische Freundschaftsverein in Deutschland. Wie kann eine Frühstückstaktion so viele Menschen in ihren Bann ziehen, da muss doch noch etwas anderes dahinterstecken! Zuerst muss dem sehr aktiven Vorstand, mit Arif Diri und Suat Özdedeoglu, Dank für die sehr gute Vereinsführung ausgesprochen werden, aber das ist es nicht alleine, was die Qualität des interkulturellen Vereins ausmacht. Da ist das soziale gesellschaftliche Ziel der Begegnung der Kulturen zu nennen, das gerade in Bobingen vor dem Hintergrund der freundlichen offenen Stadt seit Jahrzehnten ein gut funktionierendes Miteinander erzeugt hat. Alle Kulturen zeigen Respekt vor den jeweiligen anderen Inhalten und kulturellen Ausdrucksformen. Zwischen den einzelnen Menschen, wie auch Vereinen und Organisationen, existiert ein hohes Maß an Vernetzung und gegenseitiger Unterstützung. Nehmen wir einmal das Jahr 2012 und lassen es Revue passieren.

Nach der Silvesterfeier und diversen Frühstückstreffen präsentierte der Freundschaftsverein gemeinsam mit dem Kulturamt und Stadtkultur-Bayern im April eine kulturelle Veranstaltung, die sich mit dem Alltag türkischer Frauen beschäftigte. Dabei wurden die Themen Familie und Erziehung, Sprache, Haushalt-Wohnung, Trennung der Familie und Feste, Bräuche, Hochzeiten, beleuchtet.

Der Monat Mai brachte den Besuch beim „Freund und Helfer“ in Königsbrunn, der Ausbildungsstätte der Bereitschaftspolizei. Das ganztägige Programm beinhaltete Einblicke in die Ausbildung, Waffentechnik und sportliche Übungen. Die stellvertretende Leiterin, Steffi Schleich aus Bobingen, erläuterte für die Polizei und verwies auf die verschiedenen Herkunftsländer bei den Auszubildenden.

Ein aufwendig zu organisierendes Event war das Kleinfeld-Hobbyfußballturnier mit vielen Mannschaften und prominenten Teilnehmern, wie Bürgermeister, Pfarrer und dem Vorsitzenden des Deutsch-Türkischen Freundschaftsvereins München, Cihan Sendan. Gerade hier bewies es sich wieder einmal, gemeinsamer Sport ist der beste und einfachste Weg zur Integration.

Die Zusammenarbeit mit dem Bobinger Tisch zeigte sich beim gemeinsamen Sommerfest, das kulinarische Genüsse aus Okzident und Orient garantierte.

Im August lud der Verein syrische Asylantenfrauen mit ihren Kindern zu einem Frühstück auf den Quartiersplatz und einem anschließenden Zoo-Besuch in Augsburg ein. Bürgermeister Böck bedankte sich dafür persönlich für die Mithilfe beim letzten Sonntagsfrühstück im Dezember. Für die Asylbewerber war es eine willkommene Abwechslung im eintönigen Alltag, da sie ja nicht arbeiten dürfen oder reisen können.

Die Wertachklinik von Innen sahen die Besucher am 6. Oktober. Eine umfangreiche Führung und ein weiterführendes Gespräch mit Martin Gösele, dem Vorstand der Wertachkliniken Bobingen und Schwabmünchen, brachte viele neue Erkenntnisse für die Teilnehmer. Deutlich wurde, dass die Kliniken sich auf die besonderen kulturellen Bedürfnisse von Migranten einstellen.

Ins Laurentiushaus lud Stadtpfarrer Thomas Rauch den Deutsch-Türkischen Freundschaftsverein ein, um über die aktuellen Mohammed-Karikaturen zu reden und das Thema Religionsfreiheit anzusprechen. Schnell war man sich einig, dass die Karikaturen aufs tiefste verletzend sind und mit Meinungsfreiheit ein falscher Begriff in der Debatte kursiert. Gerade die Begegnung der Religionen ist wichtig, war das gemeinsame Fazit der Veranstaltung. Zum Ausklang erwähnenswert ist der deutsch-türkische Musikabend, der mit Musik aus beiden Kulturen gestaltet wurde. Hörenswert war Bürgermeister Scharf aus Graben an der Gitarre mit seiner Rockband, wie auch die türkische Gruppe Zirve mit İlhan Cayoglu. Einen großen Dank verdienen die Frauen, die immer für beste kulinarische Versorgung garantierten.



Arif Diri, Vorsitzender des deutsch-türkischen Freundschaftsvereins mit Theodor Dörfler, Rektor der Laurentius-Grundschule bei der Spendenübergabe für den Förderverein

Das Erfolgsmodell des Begegnungsvereins beendet das Jahr 2012 mit dem 200. Mitglied, Rektor Theodor Dörfler von der Laurentius-Volksschule in Bobingen, dessen Schule einen Spendenbeitrag von 200 EURO für den neu zu gründenden Förderverein erhielt.

Der Vorstand, wie auch alle Mitglieder wünschen sich ein Weitergehen auf dem Weg der Begegnung der Kulturen, wohl wissend, dass dies nicht selbstverständlich, aber für unser gutes Zusammenleben in Bobingen unerlässlich ist.

## 60 Jahre Automobilsporclub (ASC) Bobingen

ASC Bobingen feiert mit Festakt im Schlosshofsaal Mickhausen sein 60-jähriges Bestehen – Verdiente Mitglieder wurden geehrt – 1952 als Motorsportclub Bobingen gegründet – Seit 2009 steht Michael Kanth auf der Kommandobrücke

Gekoppelt mit der traditionellen Weihnachtsfeier beging der Automobilsporclub (ASC) Bobingen im festlichen Ambiente des

Schlosshofsaaes in Mickhausen sein 60. Gründungsjubiläum. Neben dem Rückblick auf sechs bewegte Jahrzehnte Motorsport standen verdiente Mitglieder im Rampenlicht. Die Riege der Ehrengäste beim Festakt wurde von stellvertretendem Landrat Max Strehle, Bobingens Bürgermeister Bernd Müller, Mickhausens Bürgermeister Hans Biechele und Martin Krisam vom ADAC Südbayern angeführt. Den Ort der Jubiläumsfeier hatten die ASC-Verantwortlichen mit Bedacht gewählt: ist dem Bobinger Automobilsportclub die Staudengemeinde Mickhausen doch mittlerweile sozusagen zur „zweiten Heimat“ geworden. Die jährliche Ausrichtung des Internationalen ADAC-Bergrennens auf der Kreisstraße von Mickhausen nach Birkach dominiert seit dem Jahr 2001 das rührige Vereinsgeschehen. Nach 16-jähriger Unterbrechung haben die Bobinger Motorsport-Enthusiasten die legendäre Traditionsveranstaltung am Mickhauser Berg vor über einem Jahrzehnt wieder ins Leben gerufen und sie im Laufe der Jahre zu einem Aushängeschild des internationalen Bergrennsportes gemacht. Doch auch die Nachwuchsarbeit wird beim ASC Bobingen groß geschrieben: im Jugendkart setzen talentierte und couragierte Kinder und Jugendliche sportliche Akzente.



Auch die Nachwuchsarbeit wird beim ASC Bobingen groß geschrieben: 1990 wurde die Jugendkartgruppe gegründet, die sich bei Wettkämpfen im Schwabenpokal misst. Foto: ASC Bobingen

Vorsitzender Michael Kanth, der seit 2009 an der Spitze des ASC Bobingen steht, blickte in seiner Festansprache auf die vergangenen 60 Jahre zurück. In den Anfangsjahren, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, zählte die Beschäftigung mit dem Motorsport noch als luxuriöses Hobby einiger weniger Privilegierter, die sich zur damaligen Zeit bereits ein eigenes Auto leisten konnten. Der kometenhafte Aufstieg von Michael Schumacher vom Kartpiloten zum Superstar der Formel 1 löste in Deutschland eine Welle der Motorsportbegeisterung aus. Der ASC nutzte diese Stimmung und gründete 1990 die Jugendkartgruppe. Seither veranstalten die Bobinger alljährlich einen Jugendkartslalom, der als Lauf zum Schwabenpokal gewertet wird.

Das Flaggschiff der Vereinsarbeit des ASC Bobingen in jüngster Zeit ist jedoch fast ausschließlich das wieder belebte Bergrennen Mickhausen, das einen Großteil der personellen und organisatorischen Ressourcen bindet. Das alljährliche Spektakel ist nicht nur für die heimischen ASC-Bergrennfahrer wie Martin Bobinger und Wolfgang Glas, sondern mittlerweile auch für die gesamte europäische Bergelite ein absolutes Highlight im Rennkalender. Dass der ASC mit der mustergültigen Organisation dieser Motorsport-Großveranstaltung alljährlich einen hervorragenden „Job macht“, spiegelt sich jedes Jahr aufs Neue im Bericht des FIA-Observers wieder. Die hohen Sicherheitsstandards, die der ASC für Fahrer und Zuschauer definiert, werden bei DMSB- und FIA-Tagungen regelmäßig als Musterbeispiele angeführt und gewürdigt.

Für ihren unermüdlichen Einsatz beim Bergrennen Mickhausen erhielten Vorsitzender Michael Kanth und die beiden Cheforganisatoren Günter Hetzer und Robert Andratzek aus der Hand von stellvertretendem Landrat Max Strehle das Ehrenzeichen